

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Gesmold am Mittwoch, dem 20.04.2022,
Gaststätte "Kellersmann", Gesmolder Str. 193, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGes/003/2022
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 21:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Harald Kruse

Niklas Rietmann

Michael Stieve

Lukas Sutmüller

Christian Haferkamp

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Marit Hellmann

Mathias Otto

Bastian Schäfer

Andreas Timpe

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Freiherr von Hans-Adam Hammerstein

Niklas Schulke

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Stefan Seifert

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Repowering Windenergieanlage Dratum
Vorlage: 01/2022/0114
- TOP 7 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2022/0089
- TOP 8 Bebauungsplan "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2022/0088
- TOP 9 Vergabe von Mitteln aus dem Produkt Ortsrat Gesmold
- TOP 9.1 Kostenstelle: "Pflege örtlicher Gemeinschaft"
- TOP 9.1.1 Antrag Seniorenbetreuung
- TOP 9.1.2 Mittelvergabe Burstien in Gesmold
- TOP 9.1.3 Antrag der Blaskapelle Gesmold
- TOP 9.2 Kostenstelle: "Naherholung"
- TOP 9.2.1 Antrag Heimatverein
- TOP 10 Vergabe von Mitteln aus dem Produkt Umwelt
- TOP 10.1 Kostenstelle: "Unterhaltung Bifurkation"
- TOP 10.1.1 Antrag Heimatverein
- TOP 11 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 11.1 AK Ehrenamt, Dorfentwicklung und Naherholung
- TOP 11.2 AK Jugend, Bildung und Soziales
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder. Er freut sich, die Sitzung endlich wieder in einem gastronomischen Betrieb abhalten zu können. Sein besonderer Gruß gilt Frau Ropers vom Meller Kreisblatt, Herrn Stadtbaurat Look sowie den zahlreichen Zuhörern. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Ortsrat ist beschlussfähig.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortbürgermeister bittet um Wortmeldungen.

Herr Michael Czuiday möchte wissen, ob im Nachgang zu dem Gespräch vom 17.12.2021 noch ein Gespräch auf Verwaltungsebene stattgefunden hat?

Er verweist auf die Abstandsregelung zur Autobahn und regt an, die vorhandenen WKA stehen zu lassen, weiter laufen zu lassen und neue Flächen zu suchen und auszuweisen. Die Anlieger durch eine Großanlage nicht stärker zu belasten, sondern neue Flächen auszuweisen. Er ist der Ansicht, dass gerade jetzt bestehende Anlagen nicht abgebaut werden sollen. Auch im Hinblick auf die Energiekrise und Lieferstopps. Sein Wunsch ist, die alte Anlage stehen zu lassen und neue Flächen auszuweisen.

Herr Stefan Kruse möchte mit seinem Statement die Nähe der großen Anlage zu den Anliegern der Stadt Melle noch einmal bewusst machen. Was passiert bei Flügelbruch oder ähnlichem, wer trägt die Kosten?

Herr Stadtbaurat Look erklärt zur Ausweisung der neuen Flächen fehlt noch die Aussage des Bundes, Landes und der kommunalen Spitzenverbände. Das bleibt noch abzuwarten. Die Ausweisung der Flächen ist Aufgabe des Landkreises als Träger der kommunalen Raumordnung

Zum Trümmer und Schatten hat das Bauamt noch Unterlagen nachgefordert, die seines Wissens noch nicht vorliegen. Zur Frage zum Flügelbruch oder ähnlich gilt das Verursacherprinzip. Der Eigentümer muss dann haften.

Stand jetzt ist es ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz, die Unterlagen dazu liegen ab morgen öffentlich aus. Die Belange aus der heutigen Sitzung sind im Anhörungsverfahren dann vorzubringen, damit der Landkreis als Genehmigungsbehörde dann in die fachgerechte Abwägung gehen kann. Die Bauaufsicht betrifft der Flächennutzungsplan, der nicht geändert werden muss. Dem übergeordnet ist das Raumordnungsprogramm das besagt, dass WKA repowert werden.

Ortsbürgermeister bittet um weitere Wortmeldungen.

Herr Bernhard Asplan möchte wissen, an wen er sich zum Glasfaserausbau wenden muss. Seine Hofffläche sowie der „Westberghöfen“ ist nicht berücksichtigt.

Ortsbürgermeister erklärt, dass es 2 unterschiedliche Verfahren gibt. Zum einen, den Ausbau vom Landkreis Osnabrück die die Unterversorgung im Außenbereich ausbauen. Zum anderen die Glasfaser Nordwest, ein Zusammenschluss zwischen Telekom und EWÉtel. Dieser private Ausbau richtet sich an Gebiete über 30 mBit.

Herr Stadtbaurat Look verweist an den Wirtschaftsförderer Weßling der Stadt Melle und bittet darum, mit ihm Kontakt aufzunehmen.

Außerdem möchte Herr Asplan den Sachstand zur Umlegung Alte Else wissen.

Ortsbürgermeister verweist auf seinen Bericht des Ortsbürgermeister in der heutigen Sitzung.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2022

Herr Stieve möchte unter 5.1 letzter Absatz Niklas Schulke in Niklas Rietmann geändert haben.

Außerdem auf Seite 8 im Protokoll unter Punkt 9, vorletzter Absatz: die letzten beiden Sätze ersetzen durch:

"Die Verwaltung arbeitet an einer dezentralen Lösung und einem statischen Bauwerk zur Durchflussbegrenzung. Dieses wird von den Himmeranern positiv gesehen."

Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

1. Hochwasserschutz:
Am 25.04.2022 um 18.00 Uhr findet ein Treffen zum Thema Hochwasserschutz in der Ausberger Diele statt. Dort sollen die Ergebnisse der Gespräche mit den Grundstückseigentümern und die neuesten Berechnungen zu den Standorten vorgestellt werden.
2. Umlegung Alte Else:
Laut Auskunft von Herrn Große-Johannböcke liegt noch keine Genehmigung durch den Landkreis vor! Die Genehmigung wird im Mai/Juni erwartet. Danach wird es dann unmittelbar in die Ausschreibung gehen. Momentan werden auch schon Bodenuntersuchungen vorgenommen, um den Untergrund zu prüfen.
3. Der Tiefbauamtsleiter möchte sich mit dem Arbeitskreis Straßen, Wege, Wegeseitenräume und Gewässer zu einer AK Sitzung verabreden um die Aufgaben der Vertreter im Arbeitskreis zu besprechen. Herr Haferkamp soll dazu einen Termin mit ihm vereinbaren.
4. Straßenaufbrüche durch die Verlegung der Glasfaserleitungen sollen bis zum Sommer asphaltiert werden.
5. Breitband Verfügbarkeit in den Außenbereichen Üdinghausen-Warringhof und Schlossallee ist nur teilweise gegeben, dazu kann Niklas Rietmann in der Aussprache etwas erläutern. 30 Mbit sind zu erreichen. Wo das nicht der Fall ist kann der Landkreis tätig werden.

6. Die Machbarkeitsstudie zur Renovierung der Grundschule und der Turnhalle wurde durch den VA beauftragt. Bis Mitte 2022 soll das Ergebnis vorliegen, so dass die Mittelanmeldung für den nächsten Haushalt dann erfolgen kann. Nach den letzten Wassereintrüben in der Turnhalle hat man Reparaturen am Hallendach vorgenommen, beim letzten Regenereignis war das Hallendach augenscheinlich dicht!
7. In der letzten Sitzung wurde seitens des Orsrates eine Stellungnahme des Hauptamtes zur Forderung einer 2. Ganztagsstelle eines Gemeindearbeiters gewünscht. Diese Stellungnahme durch die Hauptamtsleiterin Wiesemann liegt jetzt vor: Ortsbürgermeister trägt die Stellungnahme von Frau Wiesemann vor:

Mitteilung an den Orsrat:

Im Rahmen der OR-Sitzung hatte der OR darum gebeten, eine Stellungnahme zur Forderung der 2. Ganztagsstelle des Gemeindearbeiters zu erhalten.

Hierauf möchte ich folgendermaßen Bezug nehmen:

- Die Formulierung, dass die Verwaltung nach wie vor der Ansicht wäre, dass erst die Untersuchung des Baubetriebsdienstes abgeschlossen sein müsste, bevor die Stellenbemessung der Gemeindearbeiter vorgenommen wird, ist zu konkretisieren: Bereits am 27.10.2020 fand im Rahmen der VA-Sitzung eine Präsentation von Herrn Spandöck der Fa. Rinke statt, an der auch die Ortsbürgermeister teilgenommen haben. Hier wurde der Zeitplan für die weiteren Umsetzungsschritte erläutert: Für das Jahr 2022 ist neben der Festlegung von Standards für die Tätigkeiten des BBD die weitere Klärung für die Stellen der Gemeindearbeiter vorgesehen. Auf diesen Zeitplan ist in den Folgegesprächen immer wieder verwiesen und Bezug genommen worden. Ich werde ihn ebenfalls als Anlage dieser email beifügen. Es handelt sich nicht um eine Interpretation, die die Verwaltung vorgenommen hat, sondern um eine Empfehlung des beratenden Unternehmens, um den Gesamtprozess optimal zu begleiten und abzuschließen. Der Folgeauftrag für die Untersuchung des Bereiches der Gemeindearbeiter ist erteilt. Er beinhaltet folgende Ziele:
 - ⇒ Begleitung der Reorganisation der Gemeindearbeiter im Kontext der Neuorganisation des Baubetriebsdienstes (BBD)
 - ⇒ Klärung des künftigen Aufgabenumfanges, der künftigen Schnittstellen und Aufgabenabgrenzung zum BBD und ggf. der erforderlichen Ausstattung in den Ortsteilen.Die ersten Gespräche in den Bürgerbüros zur Bestandsaufnahme finden am 10.05.2022 statt. Weiter Gespräche unter Einbeziehung der Ortsbürgermeister werden folgen. Erst nach Abschluss der Untersuchung werden Aussagen zu den Stellenbemessungen getroffen werden können.

Im Hinblick auf die Arbeitssicherheit der Gemeindearbeiter und die Tatsache, dass diverse Tätigkeiten nicht alleine durchgeführt werden können, sollten diese Arbeiten dann erledigt werden, wenn der zweite Gemeindearbeiter vor Ort ist.

Ortsbürgermeister stellt seinen Bericht zur Aussprache:

Herr Rietmann ergänzt zum Thema Breitband, dass anhand der Ausbaukarte des Landkreises Osnabrück nicht alle Außenbereiche erschlossen werden sollen. Es wurden die Haushalte kontaktiert. Die Haushalte im Üdinghausen bekommen teilweise mehr als 30 mbit und liegen damit im Bereich der grauen Gebiete. Im Bereich der Schlossallee wird die 30 mBit-Grenze immer nur knapp erreicht. Da wird noch eine neue Prüfung notwendig sein. Der dritte Bereich in Richtung Nemdener Str. liegt deutlich unter 30 mBit. Bei diesen Haushalten kommen nur 16-18 mBit an. Auch hier müssen noch Gespräche geführt werden

Herr Kruse möchte wissen, ob die Bürger am Ludwigsee, die dort mit erstem Wohnsitz wohnen auch vom Landkreis beachtet werden?

Ortsbürgermeister stellt fest, dass es sich hier um Gewerbe handelt. Da muss sich der Eigentümer selber kümmern.

Herr Rietmann bestätigt, dass der Campingplatzbetreiber auf seinem Gelände zuständig ist. Ein Anschluss war aber nicht vorgesehen. Jetzt wird der Anschluss bis an das Grundstück gelegt, für die Verteilung ist der Campingplatzbetreiber selber zuständig. Hier gibt es noch Gesprächsbedarf.

Herr T. Schulke findet es gut, dass Bewegung in die 2. Stelle Gemeindearbeiter kommt. Die Untersuchung soll gemäß dem Fahrplan bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Er verweist auf den letzten Satz von Frau Wiesemann zur Arbeitssicherheit und stellt fest, dass einige Arbeiten alleine nicht durchführbar sind. Daher sollte die Stelle des 2. Gemeindearbeiters aus seiner Sicht in diesem Jahr geschaffen werden, um vollwertig arbeiten zu können.

Herr Haferkamp möchte wissen, da es immer noch keine Genehmigung zur Umlegung der Alten Else vom Landkreis gibt, ob der Zeitplan angepasst wird. Er sieht den vermeintlichen Bescheid vom Landkreis im Mai positiv, kann sich aber die Einhaltung des Zeitplans nicht mehr vorstellen Außerdem bittet er um einen Termin mit Anliegern und Anwohner in dem die Umlegung vorgestellt wird, sobald die Genehmigung da ist.

Herr Stadtbaurat Look antwortet, dass der genehmigungsbescheid abgewartet werden muss, der auch noch Auflagen beinhalten kann. Dann geht's in die Ausschreibung. Bei der konjunkturellen Lage und der Auslastung der Firmen, werden kaum Angebote eingereicht. Er rechnet mit einer Verzögerung von mindestens einem halben Jahr.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

1. Einwohnerzahlen

Melle hat mit Stand vom 31.12.2021 48.440 Einwohner. Davon sind in Gesmold insgesamt 3.173 Personen gemeldet.

Von diesen 3.173 Personen sind 3.063 mit Hauptwohnung und 110 nur mit Nebenwohnung gemeldet. 1.628 männl. und 1.545 weibl. 1.285 ledig, 1519 verh. 147 geschieden und 209 verwitwet. Es gibt in Gesmold keine Lebenspartnerschaften und 88 Ausländer.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in Gesmold 1 Person mehr gemeldet, d.h. die Einwohnerzahl ist stabil geblieben.

2. Stand heute sind in Melle 338 Ukraineflüchtlinge angekommen. Davon sind in Gesmold 20 Flüchtlinge gemeldet. 4 Kinder im Alter von 0-6, 7 Kinder im Alter von 7-17, 8 Personen im Alter von 18-65 und 1 Person älter als 65 Jahre. Viele sind privat

untergekommen oder es wurden Wohnungen bereitgestellt. Jetzt stellen sich neue Herausforderungen. Gibt es Plätze in den Schulen und in den Kindergärten? Wie können wir helfen, dass die Familien aus der Ukraine hier gut zurecht kommen? Zu einem Treffen aller Flüchtlinge und möglichst auch der Gastfamilien und Vermieter wird daher im Namen der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde herzlich eingeladen. Das Treffen wird am Mittwoch, 27. April ab 18h im Pfarrheim Gesmold sein. Eingeladen sind auch Interessierte, die gerne als Unterstützer helfen wollen. Vielleicht kann ein Sprachkurs organisiert werden, für Kinderbetreuung gesorgt oder bei Anträgen und beim Einkaufen geholfen werden. An diesem Abend soll es ein erstes Kennenlernen geben und es soll überlegt und gefragt werden, welche Unterstützung sinnvoll ist. Herzliche Einladung – gern auch an die Familien aus der Ukraine weitersagen. Nachfragen und Infos an den Pfarrbeauftragten Michael Göcking (0175 1839282) oder an Sabine Schlüter vom Bürgerbüro (3821).

3. Die Landtagswahl findet in diesem Jahr am 07.10 statt. Die ersten Vorbereitungen der Kreiswahlleiterin laufen bereits an.
4. Die Umgestaltung der Bifurkation wurde von dem Amt für regionale Landesentwicklung zur Förderung ausgewählt. Umsetzungszeitraum der Maßnahme ist vom 29.03.2022 bis zum 31.03.2023. Bewilligt wurde bei einer Gesamtausgabe von 350.000,42 € eine Förderung in Höhe von 185.500,22 €. Das Büro Kortemeier und Brokmann wurde beauftragt, entsprechende Planungen vorzubereiten und zu berechnen. Der Arbeitskreis wird sich am 28.04. mit dem Büro treffen und entscheiden, welche Maßnahmen zur Umsetzung kommen.
5. Die Müllsammelaktion wurde über den langen Zeitraum von den Vereinen und Verbänden, Familien und Gruppen gut angenommen. Hierfür ein dickes Dankeschön.

Ortsbürgermeister stellt den Bericht zur Aussprache.

Herr T. Schulke hinterfragt den den Genehmigungszeitraum der Umgestaltung Bifurkation. Seines Wissens war der bis zum 30.09.23?

Frau Schlüter antwortet, dass der Genehmigungszeitraum am 31.03.2023 endet. Es besteht aber die Option auf eine Verlängerung bis zum 30.09.23.

Ortsbürgermeister ist von Anliegern angesprochen worden mit der Bitte, die Planung vorzustellen.

Ortsbürgermeister stellt fest, dass einige Flüchtlinge in Melle angekommen sind und lobt die Stadt Melle für die gute Organisation. Die Ortsratsmitglieder lädt er zum Termin im Pfarrheim Gesmold ein.

TOP 6 Repowering Windenergieanlage Dratum Vorlage: 01/2022/0114

Herr Stadtbaurat Look stellt den Sachstand des Repowering anhand einer Präsentation vor. (s. Anlage)

Die Anlage hat eine Nabenhöhe von 164 m und im Durchmesser 153 m. Der Regionalplan setzt fest, dass bestehende Anlage zu repowern sind. Die Unterlagen sind auf der Seite des Landkreises ab morgen für 4 Wochen einsehbar. Er ermuntert die Anlieger, Eingaben,

Stellungnahmen und Anregungen an den Landkreis zu machen. Die Stellungnahme aus kommunaler Sicht ist, dass die Anlage so genehmigungsfähig ist.

Im Erörterungstermin werden die Belange und Eingaben der Anlieger dann mit den Eingaben anderer abgewägt.

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer zu den nächsten Schritten antwortet Herr Stadtbaurat Look, dass die Information heute der nächste Genehmigungsschritt ist. Der Antragsteller hat den Antrag auf Genehmigung gestellt. Die nächsten Schritte sind dann ein Erörterungstermin, auf den verzichtet werden kann, wenn keine relevanten Einwände kommen. Ansonsten wird der Ortsrat wieder informiert.

Herr Kruse gibt zu bedenken, dass Flügelbruch oder Eis nicht nur die Autobahn betrifft, sondern auch die stark frequentierte Kreisstraße. Er bittet, darum ernsthaft über diesen Standort nachzudenken.

Er verweist außerdem auf die Luftsicherheit. In Wennigsen gibt es das Flugleitfeuer. Seines Wissens muss so eine Anlage mindestens 10 km entfernt sein. Er bittet die Stadt Melle, dieses zu prüfen und mit aufzunehmen.

Die Themen Schallschutz und Geräuschemissionen wurden nicht hinterfragt. Der Schall der Autobahn und der WKA kann nicht für sich alleine bemessen werden, sondern muss gekoppelt werden. Er wünscht sich keine Trennung der beiden Lärmpegel. Es darf nicht sein, dass Anlieger in Nachteile kommen.

Der Niedersächsische Städtetag empfiehlt 800 m Entfernung zum nächsten Anlieger, eine Regelung gibt es aber bis heute nicht.

Herr Kruse möchte wissen, ob es noch Möglichkeiten zur Standortdiskussion gibt? Würde die Anlage 500 m höher in Richtung Stelling gebaut, wäre es aus dieser Richtung verträglicher, käme allerdings näher an die Bürger in Dratum-Ausbergen. Außerdem fragt er, ob die Bürger, die von der Baufirma Geld bekommen haben auch Einwände erheben dürfen?

Ortsbürgermeister antwortet, dass es jedem offen ist, Einwände zu erheben und Stellung zu beziehen. Ob die Bürger dann noch Geld erhalten, weiß er allerdings nicht. Hinsichtlich der Standortfrage handelt es sich um ein Vorranggebiet, d.h., alles was baurechtlich möglich ist, ist zuzulassen.

Herr T. Schulke ist für eine Energiewende, wünscht sich aber eine Begrenzung auf 200 m Höhe. Er fände es gut, wenn ein anderer Standort gefunden würde und die beiden Windräder so bleiben würden. Er würde sich freuen, wenn sich die Stadt Melle in ihrer Stellungnahme auch auf die Bedenken des Orsrates und der Anlieger bzgl. der Höhe der WKA beziehen würde.

Herr Stieve fragt nach dem Eingriff in das Landschaftsbild. Seiner Meinung nach ist es ein massiver Eingriff. 245 m hoch, die Fläche war ausgewiesen seinerzeit für 200 m Höhe. Aus seiner Sicht nicht fair den Anwohnern gegenüber. Er hat das Gefühl, dass der einfachste Weg gegangen wird. Er möchte keine Verhinderung der Windkraftanlagen, sondern wünscht sich eine Verträglichkeit mit den Anwohnern.

Außerdem möchte er wissen, wie sich die Stadt Melle Klimaneutralität vorstellt.

Herr Stadtbaurat Look stellt fest, dass der Eingriff in die Landschaft durch Fachgutachter aufbereitet und dann durch die Stadt auf Plausibilität zu prüfen ist.

Nutzung von regenerativer Energie ist hoch zu priorisieren, Es muss aber auch der Boden geschont werden. Es wird seitens der Stadt Melle z.B. in Neubaugebieten viel über städtebauliche Verträge geregelt.

Ortsbürgermeister fasst zusammen. Das Landschaftsbild wird sich durch die Höhe der WKA schon sichtbar verändern. Der Beschluss von 2020 des Orsrates Gesmold, die Höhenbegrenzung von 200 m einzuhalten soll in das gemeindliche Einvernehmen an die Genehmigungsbehörde mit einfließen. Die Anmerkungen der Anlieger neue Flächen zu suchen, die Anlage weiterlaufen zulassen, ebenfalls.

Abschließend fordert Ortsbürgermeister eindringlich dazu auf, die Möglichkeiten zur Eingabe beim Landkreis zu nutzen.

**TOP 7 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2022/0089**

Herr Stadtbaurat Look schlägt vor, die beiden TOPs zusammen vorzustellen. Er erläutert das Bauvorhaben anhand einer Präsentation, die in der Anlage beigefügt ist.

Die Diskussion zum Tagesordnungspunkt 7 und 8 ist ebenfalls zusammengefasst.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Look.

Herr Schäfer möchte wissen, ob die Blendwirkung, durch die Aufstellung des Zaunes komplett wegfällt?

Herr Stadtbaurat Look antwortet, dass ein Rest Blendwirkung hinzunehmen ist, es kann auch sein, dass die Blendwirkung sich trotz des Sichtschutzes noch ein bisschen erhöht. Die richtlinienwerte werden eingehalten.

Herr Rietmann gibt ein Statement zur Energiewende ab. In jedem Projekt gibt es unterschiedliche Belange, die betrachtet werden müssen. In diesem Fall einmal die Erzeugung regenerativer Strom, der erzeugt wird und auch notwendig ist und die bisherige Nutzung der Ackerfläche für Nahrungsmittelproduktion. Plangebiet ist 14 ha, Ertragspotential 18 dezt Weizen. Die Ukraine Krise zeigt, wie wichtig die Stromerzeugung ist, aber auch die Nahrungsmittelproduktion ist.

Im Industriegebiet sind werden bereits viele Flächen mit Photovoltaik genutzt. Er bittet darum, Anreize zu schaffen, versiegelte Flächen vorrangig zu nutzen, um so den Flächenverbrauch zu reduzieren.

Frau Hellmann findet es schade, die Ernährung gegen die Energiewende auszuspielen. Beides ist ohne Probleme möglich.

Herr Kruse kann sich für die CDU-Fraktion für die Beschlussvorschläge aussprechen. Derzeit ist die Ausweisung eines Solarparks nicht überall möglich, somit sind auch die Flächen für die Landwirtschaft geschützt. Es werden Solarparks im Moment nur an Autobahnen oder Bahnschienen ausgewiesen. 13 ha. Photovoltaik können 3.500 Haushalte mit Energie versorgen, ohne gewerbliche Unternehmen. Damit wäre Gesmold energieautark.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist es zwingend erforderlich ein Klimakonzept für die Stadt Melle auf den Weg zu bringen. Dazu gehört das Thema Wind, die Nutzung von Photovoltaik auch bei Gewerbe- und Wohnungsbauflächen und auch die Nutzung von Photovoltaik an versiegelten Flächen (z. Autobahnen) in Verbindung mit Lärmschutzmaßnahmen oder sogar die Überbauung von Autobahnen für Photovoltaik. Muss auf die Vorgaben von Bund und

Land gewartet werden oder kann sich die Stadt Melle diesem gesellschaftlichen Thema schon annehmen.

Die Ortsratsmitglieder Schulke, Timpe, Haferkamp, Stieve und Schäfer finden eine Energiewende wichtig. Mit Flächen muss vorsichtig umgegangen werden. Es werden Vorranggebiete für WKA ausgewiesen, dieses sollte auch für Photovoltaikanlagen gelten. Eine Energiewende kann nur aus einem Mix aus WKA, Photovoltaik und Biogas funktionieren. Die Blendwirkung der Anlage sollte noch einmal überprüft werden. Die Stadt Melle könnte aktiv ausloten, ob Photovoltaik als Lärmschutz entlang der Autobahn in Gesmold funktionieren könnte.

Herr Schäfer spricht ebenfalls für seine Fraktion Zustimmung über den Beschlussvorschlag aus, möchte aber noch wissen, ob es einen Bewirtschaftungsweg in der Anlage gibt und ob es Lärm beim Lüftungswechsel gibt.

Herr Stadtbaurat Look bestätigt dieses. Hinter der Zaunanlage ist ein Weg für Feuerwehr und Rettung vorgesehen. In der Regel sind die Orientierungswerte der Grundlagen des Lärmgutachtens einzuhalten. Sensible Menschen können vielleicht etwas hören. Er teilt mit, dass er eine Karte über förderfähige PV-Anlagen an Autobahnen in der Stadt Melle als Anlage zum Protokoll geben wird.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung der beiden Tagesordnungspunkte und stellt die Beschlussvorschläge noch einmal vor.
Er bedankt sich bei Herrn Look.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

**TOP 8 Bebauungsplan "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold",
Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Beteiligung der
Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger
öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2022/0088**

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

TOP 9 Vergabe von Mitteln aus dem Produkt Ortsrat Gesmold

TOP 9.1 Kostenstelle: "Pflege örtlicher Gemeinschaft"

TOP 9.1.1 Antrag Seniorenbetreuung

Ortsbürgermeister erläutert, dass ein Antrag der Kirchengemeinde zur Unterstützung der Seniorenbetreuung vorliegt.

Herr Kruse erklärt, dass sich seine Fraktion wieder für einen Zuschuss in Höhe von 200,00 € ausgesprochen hat. Er findet es sehr erfreulich, dass eine Seniorenbetreuung nach Corona wieder stattfinden kann.

Herr Schäfer schließt sich im Rahmen seiner Fraktion an und stimmt einem Zuschuss in Höhe von 200,00 € zu.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung:

Der Ortsrat spricht sich einstimmig für eine Unterstützung in Höhe von 200,00 € für die Seniorenbetreuung aus.

TOP 9.1.2 Mittelvergabe Burstien in Gesmold

Ortsbürgermeister erläutert, dass für die Durchführung der diesjährigen Burstien in den einzelnen Ortsteilen im Stadtteil Gesmold den Dorfgemeinschaften seit Jahren entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden. In diesem Jahr sollen die Mittel der einzelnen Ortsteile in Höhe von jeweils 125,00 € für die Anschaffung einer neuen Mikrofonanlage zur Verfügung gestellt werden und nicht in die Ortsteile gegeben werden. Die neue Mikrofonanlage bestehend aus einem trag- und rollbaren Lautsprecher sowie 3 Mikrofone kosten 650,00 €. Der Restbetrag in Höhe von 150,00,00 € soll ebenfalls aus dieser Kostenstelle gezahlt werden.

Herr Kruse schlägt vor, dass wenn die alte Anlage noch verkauft werden kann, vom Erlös dann die Burstien zu bedenken.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung:

Der Ortsrat stimmt einstimmig für die Anschaffung der Anlage. Sollte die alte Anlage verkauft werden können, sollen vom Erlös dann die Burstien bedacht werden.

TOP 9.1.3 Antrag der Blaskapelle Gesmold

Es liegt ein Antrag der Blaskapelle Gesmold vor mit der Bitte um Unterstützung zum 60-jährigen Jubiläum.

Herr Schäfer gratuliert im Namen seiner Fraktion und schlägt einen Zuschuss in Höhe von 250,00 € vor.

Herr Kruse schließt sich an und hebt die Arbeit der Blaskapelle hervor. Der Zuschuss ist eine Anerkennung zum Jubiläum.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig, die Feierlichkeiten der Blaskapelle Gesmold mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 250,00 EUR zu unterstützen.

TOP 9.2 Kostenstelle: "Naherholung"

TOP 9.2.1 Antrag Heimatverein

Es liegt ein Antrag des Heimatvereins Gesmold vor mit der Bitte um Zuschuss für die Unterhaltung der Wanderwege.

Herr Kruse führt aus, dass die Schilder und Hinweisschilder durch Vandalismus immer wieder beschädigt werden, gerade der Loh wird immer wieder von Vandalismus heimgesucht. Von dem Zuschuss kann daher leider nichts Neues geschaffen werden. Er spricht sich aber im Namen für seine Fraktion in Höhe von 2.100 € aus.

Herr Schäfer ist froh, so einen aktiven und fleißigen Heimatverein vor Ort zu haben und schließt sich dem Vorschlag von Herrn Kruse an.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig, dem Heimatverein wie im Vorjahr aus der Kostenstelle „Pflege örtlicher Gemeinschaft, Naherholung“ einen Betrag in Höhe von 2.100,00 EUR zur Verfügung zu stellen.

TOP 10 Vergabe von Mitteln aus dem Produkt Umwelt

TOP 10.1 Kostenstelle: "Unterhaltung Bifurkation"

TOP 10.1.1 Antrag Heimatverein

Es liegt ein Antrag des Heimatvereins Gesmold vom 11.04.2022 vor. Der Heimatverein bittet um eine finanzielle Unterstützung zur Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an der Bifurkation in Gesmold

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig, dem Heimatverein wie im Vorjahr aus der Kostenstelle „Unterhaltung Bifurkation“ einen Betrag in Höhe von 400,00 € zur Verfügung zu stellen.

TOP 11 Berichte aus den Arbeitskreisen

TOP 11.1 AK Ehrenamt, Dorfentwicklung und Naherholung

Herr T. Schulke berichtet vom letzten AK-Treffen das mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Melle stattgefunden hat. Es ist wichtig, mit dem Wirtschaftsförderer im Gespräch zu bleiben, da es für Gesmold schwierig ist, gut aufgestellt zu sein. Melle-Mitte ist zu nah, so dass viele den Einkauf dort erledigen. Mit dem Nahversorger werden Gespräche für die Zukunft geführt, es wird in jedem Fall eine Entwicklung im Nahversorgungsbereich geben. Außerdem wurde über LEADER ein Regionales Entwicklungskonzept zur Orts- und Innenentwicklung gestellt. Hier muss noch abgewartet werden.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Schulke. Diese Themen werden den AK weiter beschäftigen.

TOP 11.2 AK Jugend, Bildung und Soziales

Herr Schäfer teilt mit dass der AK sich mit dem Interimsschulleiter Herrn Wegesin getroffen hat, der erst einmal bis zum Sommer zur Grundschule Gesmold abgeordnet ist. Der neue 1. Jahrgang in der Schule wird 2-zügig. Zum nächsten Treffen soll die Leitung der Kita Gesmold eingeladen werden.

Zur Jugendarbeit in Gesmold gab es einen Fragebogen von Herrn Wesselmann zur Jugendarbeit in Gesmold. Derzeit gibt es den Treff im Pfarrheim, der coronabedingt noch geschlossen ist. Vorgeschlagen wurden Aktionen an der Kletterwand anzubieten. Die Seniorenarbeit läuft wieder an in Gesmold Der Sozialausschuss hat erste Treffen mit Senioren durchgeführt.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass es Gespräche mit Investoren zur Tagespflege in Gesmold gibt. Ein Bauantrag wurde eingereicht. Dies ist ein gutes Signal für Gesmold.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Herr Haferkamp bittet um Reparatur eines Teilstückes des Else-Werre-Radweges, der durch das Hochwasser abgeschwemmt wurde.

Frau Schlüter antwortet, dass dieses bereits erledigt ist.

Ortsbürgermeister ist der Meinung, dass der Weg insgesamt einmal abgeschleppt werden muss.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Ortsbürgermeister die Sitzung um 21.35 Uhr und bedankt sich für die Mitarbeit.

gez. Michael Weßler

Vorsitzende/r

gez. Sabine Schlüter

Protokollführer/in